

S.033

Märt, den 13.

¹Geliebte Geschwister!

eure lieben Briefe mit Einlage von den Geschwistern aus Asien haben wir erhalten. Dass der liebe Bruder jetzt auch daheim ist, wusste ich noch nicht, da die Postkarte von seinem Tode ankam als ich so krank war, hat Johannes sie mir nicht vorgelesen. Ja liebe Anna, unser Geschwisterkreis wird immer kleiner, nun ist nur noch die Hälfte und die andere Hälfte wartet schon dort oben mit noch so vielen andern bei, auch wir unser Pilgerkleid ablegen und nach Hause geholt werden. Wie Bruder Dietrich² immer anspannen ließ, um nach Hause zu fahren. Dass zwischen Tod und Leben oft nur ein kleiner Schritt ist, habe ich jetzt recht erfahren, aber auch dass wir einen

Seite 034 links

Heiland haben, der auch die größten Schmerzen durch seine Nähe erträglich machen kann. Ich musste oft denken, wenn die Schmerzen groß wurden und mein Herz so verzagt war, dass die welche an Nichts glauben, in solcher Lage ihrem Leben ein Ende machen, dürfen wir uns darüber wundern? Welche große Gnade ist es doch, dass uns dieser Glaube von Kind auf ist gelehrt worden, der allein uns aufrecht hält in der Not des Lebens.

Den 17te.

Nun sind schon wieder tage vergangen und mein Brief noch nicht fertig, will aber sehen ihn heute fertig zu machen. War Sonntag das erstmal, seit Weihnachten in der Kirche, wegen meinem Kopfe hätte ich schon früher

Seite 034 rechts

fahren können, aber auf dem Schlitten stuckerte³ mir zu sehr und die Wagenfahrten waren noch erbärmlicher, dass ich ruhig warten musste, bis das Fahren besser ging, nun haben wir wieder schöne Fahrwege. Auf dem Lande ist es noch sehr nass, doch auf dem Hof geht schon etwas zu schaffen. Erwarten jeden Tag Nachricht von Peter⁴, wenn er gedenkt hier anzukommen, nämlich in

¹ Willi Frese. Diesen Brief schreibt Justine Hamm (1859-1914) (GRANDMA #311854) an ihre Schwester Anna Hamm (1847-1926) (GRANDMA #130901) und Johannes Kopper (1856-1937) (GRANDMA #311853). Der Brief wurde geschrieben nach 1907

² Willi Frese. Dietrich Hamm (1850-?) (GRANDMA #117400)

³ Willi Frese. Stuckert=über Unebenheiten fahren und dabei gerüttelt werden, holpern

⁴ Willi Frese. Peter Kopper (1885-1955) (GRANDMA #311856)

der Falls, von wo Johannes⁵ ihn dann will abholen. Freuen uns alle sehr auf sein nach Hause kommen, doch wieder einen von unsern vier Söhnen in der Nähe zu haben! Jakob⁶ und Katarina⁷ haben sich auch sehr gefreut. Katarina schreibt, dass die Abende ihnen gar nichtlang genug sind zum Erzählen, dass sie dann aber auch immer Sehnsucht bekommt nach uns allen, wenn Peter wieder

Seite 035

weg ist, wird es ihnen wohl sehr einsam sein.

Haben diesen Winter viel Schnee gehabt. Die Erde fast gar nicht gefroren, das auf Tauen ging sehr langsam, so das alles Wasser eingezogen ist.

Nun liebe Anna will ich dir doch nacherzählen, dass wir ein ganzes Fenster voll blühender Blumen haben, wollten schon im Winter einige Mal anfangen zu blühen, dann kamen aber immer solche starke Nachtfröste, dass sie doch Schaden litten, ich glaubte schon, es würde mit dem Blühen doch wohl nichts werden, doch holen sie jetzt alles Versäumte nach. Doch ich muss schließen, da ich kein Papier mehr fand. Ich sagte Justine, sie hatten das Tablett zur Schule genommen, Johannes wollte auch noch ein Endchen schreiben, doch geht es des Papiers wegen nicht. Da sie schon alle schlafen will auch ich

mich zur Ruhe legen, mit herzlichen Grüße von uns allen⁸,

verbleibe ich eure Schwester und Tante Justina Kopper⁹

den Brief werden wir zurück schicken, wenn¹⁰

Peter ihn auch gelesen hat¹¹

⁵ Willi Frese. Johannes Kopper (1883-1962) (GRANDMA #311857)

⁶ Willi Frese. Jacob Kopper (1881-1952) (GRANDMA #181960)

⁷ Willi Frese. Katarina Boese (1884-1968) (GRANDMA #9740)

⁸ Elena Klassen – Seite 035 seitlich

⁹ Elena Klassen – Seite 035 oben auf dem Kopf

¹⁰ Elena Klassen – Seite 034 links oben auf dem Kopf

¹¹ Elena Klassen – Seite 034 links seitlich